



## E-Assessment mit ILIAS<sup>1</sup>

E-Assessments bieten die Möglichkeit, den Lernfortschritt Ihrer Studierenden zu begleiten. Sie geben Ihnen und Ihren Studierenden Auskunft über den aktuellen Lernstand.

[Exkurs: Kompetenzorientiert prüfen](#)

### Test

ILIAS ermöglicht unter den Objekten *Test* bzw. *Fragepool für Test* verschiedene Fragetypen, die kontextspezifisch einzusetzen sind.

#### *Multiple- und Single-Choice-Fragen*

Multiple- und Single-Choice-Fragen bestehen aus einem Fragenstamm und einer bzw. mehreren Antwortoptionen. Falsche Antwortoptionen heißen Distraktoren. Bei der Auswahl der Distraktoren ist eine gewisse Anzahl (ca. 3-4) wichtig. Um eine richtige Antwort durch Raten zu vermeiden, sollten die Distraktoren plausibel in Bezug auf die Fragestellung sein.

Durch das Einbinden von Medien und Videos lässt sich auch Anwendungswissen überprüfen.

Sehen Sie dazu auch das Video [„Mehr als ankreuzen: Multiple-Choice-Fragen richtig stellen“](#).

ILIAS bietet außerdem sog. Kprim-Choice-Fragen. Hier folgen auf eine Frage oder unvollständige Aussage vier Antworten oder Ergänzungen, die mit „richtig“ oder „falsch“ zu bewerten sind.

#### *Zuordnungs- und Anordnungsfragen*

Bei einer Zuordnungsfrage werden je zwei oder N:N passende Elemente (z.B. Begriffe oder Bilder) durch Drag & Drop einander zugeordnet.

Bei Anordnungsfragen werden verschiedene Elemente horizontal oder vertikal ebenfalls durch Drag & Drop geordnet.

#### *Lückentext*

Hier werden die Antworten entweder in Auswahlrücken oder offene Textlücken eingetragen. Während bei den Auswahlrücken durch ein Drop-Down-Menü die richtige Antwort im System hinterlegt ist und die Auswertung automatisch erfolgt, empfiehlt sich bei offenen Textlücken eine manuelle Bewertung. So können z.B. auch Tippfehler oder alternative Schreibweisen erkannt werden, die nicht im System als Antworten hinterlegt waren.

Weitere Fragetypen werden Ihnen im Video [„Hätten Sie's gewusst? – Einsatz weiterer Fragetypen“](#) vorgestellt.

### Auswertung

Bei allen Fragetypen, mit Ausnahme von Freitextfragen, erfolgt die Auswertung automatisch, wenn die richtigen Antworten entsprechend hinterlegt sind. Unter Umständen (z.B. offene Textlücken) empfiehlt sich jedoch eine manuelle Bewertung.

---

<sup>1</sup> Die Inhalte beziehen sich auf den HDZ-Kurs „KOMET – Kompetenzorientiert prüfen mit E-Assessments“. Informationen zu aktuellen Kursangeboten finden Sie unter: [www.hdz-bawue.de](http://www.hdz-bawue.de)



## Weitere E-Assessment-Tools auf ILIAS

### *E-Portfolio*

In einem Portfolio sammeln Studierende verschiedene Dokumente und Artefakte, mit denen sie ihren Lernprozess abbilden. Es bietet sich an, dafür einen bestimmten thematischen Kontext zu skizzieren oder Leitfragen an die Hand zu geben.

Didaktische Gestaltungskriterien für E-Portfolios werden im Video [„E-Portfolio: sammeln, dokumentieren, reflektieren“](#) erklärt.

Das ILIAS-Portfolio wird übrigens nicht in einem Kurs erstellt, sondern von den individuellen ILIASNutzer\*innen selbst auf der Oberfläche „Persönlicher Schreibtisch“. Es muss von den Nutzer\*innen selbst freigeschaltet werden.

### *Übung*

Kennzeichnend für die Übung ist, dass Studierende bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Dokument (z.B. Bericht, Zusammenfassung, Aufgabenstellung) hochladen. Dieses Dokument kann für die Rückmeldung entweder nur dem Lehrenden sichtbar sein oder es wird ein Peer Feedback-Prozess organisiert, in dem es auch für andere Studierende zugänglich ist.

### *Blog*

Ein Blog ist ein digitales Tagebuch, in dem die Entwicklung einer längerfristigen Aufgabe (z.B. semesterbegleitend) dokumentiert wird. Andere Aufgabenstellungen für einen Blog könnten bspw. die Diskussion der Pflichtlektüre in einem Beitrag oder ein Forschungstagebuch sein. Durch die Kommentarfunktion im Blog lässt sich hier ebenfalls gut Peer-Feedback organisieren.

### *Forum*

Ein Forum dient der Diskussion zu bestimmten Themen. Damit eine Diskussion im Forum gut funktioniert, ist die Moderation und Beteiligung durch die Lehrenden wichtig. Eine Aufgabenstellung kann z.B. in einem ersten Schritt aus einer Recherche zu einer bestimmten Frage bestehen. Im zweiten Schritt sollen die Studierenden die Rechercheergebnisse gegenseitig kommentieren.

### *Wiki*

In einem Wiki arbeiten mehrere Studierende zusammen, können Änderungen an einem gemeinsamen Text erstellen und beziehen durch Querverweise (Hyperlinks) mehrere Artikel aufeinander. Damit wird vor allem Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz gefördert. Die Erstellung eines Wikis kann semesterbegleitend stattfinden und am Ende als Dokumentation der Lehrveranstaltung dienen.

Weitere Tipps für die Umsetzung von E-Assessment allgemein erfahren Sie im Video [„Lehre nach Plan: E-Assessments sinnvoll nutzen“](#).

## Auswertung

Für die Auswertung ist es wichtig, vorab einen konkreten Erwartungshorizont zu formulieren und den Studierenden transparent zu machen. Die Rückmeldung erfolgt in den meisten Fällen durch die Lehrenden. Jedoch lässt sich auch an vielen Stellen Peer-Feedback sinnvoll einbauen, das die Aktivität und Zusammenarbeit der Studierenden unterstützt.